



## Horst Husel

Radierungen, Lithographien, Holzschnitte 1977 bis heute

**Ausstellung zum 80. Geburtstag des Zeichners und Poeten**

Eröffnung der Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers  
am Mittwoch, 16.4.2014 um 19.30 Uhr

Einführende Worte von FRIEDRICH DIECKMANN

17.4. – 4.6.2014

Mittwoch 15 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

#### Nachrichten

Simone Haack zeigt gemeinsam mit Marikke Heinz-Hoekc Werke im Ausstellungsprogramm von **Art docks Bremen** bis zum 17.4.2014. Sie ist beteiligt an der Ausstellung *Paske* in der **Galerie Moderne Silkeborg** in Dänemark ab 22.3.2014. Vom 15.6. bis 6.7. zeigt Simone Haack ihre Werke in einer Einzelausstellung im **Kunstverein Heinsberg**.

Simone Haack, Horst Hüssel, Kai Klahre und Regina Nieke zeigen Werkgruppen in der von **kunst projekte e.v.** konzipierten Ausstellung *Geld – bildnerische Poetik zu einem unerlässlichen Thema* in den Räumen der **Sparkasse Märkisch-Oderland** in Strausberg vom 16.1. bis zum 12.12.2014.

€

#### Vorschau

12.6. – 23.7.2014

Simone Haack Malerei, Zeichnungen

Eröffnung am Mittwoch, 11.6.2014 um 19.30 Uhr

#### Künstler u. a.

horst bartnig, Dorit Bearach, Dieter Goltzsche, Kerstin Grimm, Simone Haack, Sylvia Hagen, Peter Herrmann, Horst Hüssel, Kai Klahre, Hagen Klennert, Natascha Mann, Regina Nieke, Helmut Senf, Reinhard Stangl, Strawalde, Ruth Tesmar, Manfred Zoller

Mit freundlicher Unterstützung



Druck: Strausberger Offsetdruck

Grafische Umsetzung: Strausberg design

© 2014 Anke Zeisler  
Horst Hüssel

Titelabbildung

SCHIRMPFLANZE 1981 Radierung 9 x 8 cm / 28,5 x 19,8 cm

Was zeigen in einer Schau, deren Anlass der 80. Geburtstag eines ungemein produktiven Zeichners, Aquarellisten, Collageurs, Malers, eines Buchgestalters, eines Poeten der Bilder und der Worte ist, der Kraft seines Geistes und seiner Phantasie ein Œvre schafft, das unser Auge berückt, unser Hirn bewegt, unser Herz weitet und unser Gemüt zum Schwingen bringt?

Das überaus lückenhaft erfasste und mutmaßlich aus Tausenden bestehende Gesamtwerk von Horst Hüssel offenbart über die Zeit seines Schaffens von mehr als einem halben Jahrhundert sein wichtigstes Metier: Die Zeichnung – in deren Bereich auch die Druckgrafik gehört.

Und so haben wir, zuvörderst Hüssel selbst, uns entschieden, eine, es ist hier nicht anders möglich, kleinste Auswahl von Druckgrafik auszustellen mit dem Versuch eines, wenn auch sehr schmalen, Überblicks. Beispielhaft werden Blätter aus Landschaftszyklen zu Holland und Mecklenburg sowie aus den Zyklen *Album für Gerhard Lampersberg* und *zu E. Satie*, dann aus den Folgen zu den Hebriden und schließlich einzelne Arbeiten, die sozusagen *daneben* (H. H.) entstanden sind wie *Käfer*; *Köpfe*; *Äffchen* oder frisch Gedrucktes von diesem Jahr, gezeigt. Wenn auch nicht als *Pars pro toto*, so sind es doch „Kost“-Proben aus Hussels kleinen großen Welterschöpfungen, die nicht ohne Antwort einiger seiner Freunde blieben. Nur diese knappen Auszüge seien hier wiedergegeben:

*Zusammen bildet das Ganze den Kosmos Hüssel, in dessen Mitten er stillvergnügt waltet, ein bedächtiger Oberamtmann des Fantastischen, einer der großen Subtilisten der Gegenwartskunst.*

Benedikt Erenz, 2004

*...seine Zeichnungen, Radierungen, Drucke [sind] Geheimtips, obwohl er keinerlei Geheimnis daraus macht. Das Geheimnis resultiert aus der Anstrengung, die es das Durchschnittsgehirn des Durchschnittliebhabers kostet, Verstand und tiefere Bedeutung der Husselschen Schöpfungen zu erkennen.*

*Oder ist der Kerl einfach zu geschickt für unsere dumme Zeit?*

Stefan Heym, 1993

*In Graphik und in Prosa, in der freien wie der gebundenen Form: Hüssel, der Universalkünstler, ist ein Homo ludens von phantastischer Luzidität. Rastlos und unbeirrt arbeitet er an der Vergegenwärtigung einer Welt, für die das Schillerwort wie gemacht scheint: „Was sich nie und nirgends hat begeben, / das veraltet nie.“*

Friedrich Dieckmann, 2001

## Horst Hüssel

#### Biografische Angaben

1934	* in Greifswald, Kindheit in Wolgast
1940-49	Volksschule in Sternberg/Mecklenburg große Stadtschule zu Wismar Privatunterricht bei dem Tier- und Landschaftsmaler Paul Dreuseck
1950-53	Fachschule für angewandte Kunst in Wismar bei Heinz Dubois
1953/54	Grundstudium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Erich Fraas
1954-58	Malerei an der Hochschule für Bildende und Angewandte Kunst Berlin-Weißensee bei Bert Heller und Gabriele Mucchi, Exmatrikulation wegen „westlich dekadenter Auffassungen“
1958-61	Graphik an der Hochschule für Bildende Künste Berlin-Charlottenburg bei Friedrich Stabenau und Ernst Schlameus, Abbruch wegen des Baus der Mauer
seit 1961	freier Graphiker und Autor in Berlin
1990	nachträgliche Zuerkennung des Diploms der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
1993	Jule-Hammer-Preis
seit 1982	erscheinen eigene Texte im Eulenspiegelverlag Berlin
1985	im Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig in der Friedenauer Presse
1986	im Verlag Klaus Renner München
1992	in der Friedenauer Presse
1997	im Transit Verlag Berlin
1994	Gründung des Verlages Dronte Presse in Berlin
2003	Hans-Meid-Medaille für Buchillustration Reisen auf die Hebriden
2007	Reise nach China

#### Einzelausstellungen (Auswahl)

seit 1966	in Weimar, Berlin, Bautzen, Greifswald, Boizenburg, Bonn, Schloss Burk Rostock, Bernburg, Schwarzenbek, Parchim, Hinterglauchau, Brandenburg, Freising, Rheinsberg, Zehdenick, Offenbach, Wiesbaden, Zwickau
1998	Berlin, Ahrensböck, Dresden, Lebatz, Neustrelitz, Ulm
1999	Berlin, Ahrensburg, Frederikshavn, Neubrandenburg, Schwerin
2004	Rügen, Jagdschloss Granitz
2005	Berlin, Galerie Zeisler <i>Köpfe</i>
2006	Berlin, Galerie Zeisler <i>Auf alten Papieren</i>
2007/08	Berlin, Galerie Zeisler <i>Druckgraphik 1980 bis 2007</i>
2009	Rügen, Jagdschloss Granitz, Kulturstiftung Rügen
2010	Chemnitz, Museum Gunzenhauser/Kunstsammlungen Chemnitz (mit Gerhard Altenbourg) Berlin, Galerie Pankow
	Berlin, Galerie Anke Zeisler <i>fünzig Albumblätter</i>
2013	Berlin, Galerie Anke Zeisler <i>aus Nippon</i>

Arbeiten befinden sich in internationalen öffentlichen und privaten Sammlungen.